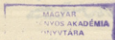


Leiden Wille Engel D⁴ A 6. 2. 07.



Lieber Freund,



Immerfort habe ich in allen Richtungen
 Versuche angestellt wegen der Enzyklopädie, und
 nicht das Schreiben verdient mich so sehr als das Be-
 wusstsein dass ich in diesem Bemühen allein stehe
 und wenn nicht von verschiedenen Seiten mitgewirkt
 wird, alle Mühe als vergeblich betrachten muss. Es ist
 periculum in mora bei der Festigung der finanziellen
 Grundlage, die bis jetzt aller Festigkeit entbehrt.
 Macdonald war geneigt mit zu helfen; er schrieb an
 die Carnegie Institution in Washington, erhielt aber
 sofort eine entschieden abschlägige Antwort und fragte
 mich dann ob nicht Littmann einen reichen Amerikaner
 kenne. Auch L. habe ich geschrieben. Becker gab et-
 was Hoffnung dass aus Hamburg und vielleicht schliess-
 lich auch aus Berlin etwas zu bekommen wäre, aber
 mehr als Hoffnungen sind das noch nicht. Mein offic.
 Brief an die Wiener Akademie ist abgegangen aber ich
 habe noch keine Antwort. In England ist man aus-
 scheinlich dem Unternehmen nicht sehr günstig ge-
 sinnt und ich kenne die jetzigen leitenden Brüderteile
 in Oxford und Cambridge persönlich zu wenig um

mit Erfolg auf Besserung dieser Verfassung hinwirken zu können. In Paris ist keine der sich abhebt für die Sache interessiert und man klagt wegen manque de précision et de clarté, welcher von Anfang an das Projekt charakterisiert habe. In Petersburg beschränkt alles auf dem persönlichen Bemühen von Peters, der immer vor sich eine Geltenheit hat ohne regelmäßig Verabredung etwas Geld (insgesamt 9000 M.) loszukriegen. Jetzt steht die Sache dort ganz, und es scheint die Regierung der Meinung Ausdruck gegeben zu haben (als Antwort auf die Bitten aus Wien) man habe schon genug getan. Es scheint, dass über die in Wien eingetragenen Antworten hört man hier nichts. Wie soll man so weiter arbeiten, wenn man noch dazu in die Sache hineingekommen ist, an einem kritischen Zeitpunkt und nachdem schon Vieles arrangiert war, mit dem man nun zufällig auf altherliche Wege bekannt wird. Wirklich, ich thue keine Mühe und Arbeit, aber es muss doch etwas rationeller Grund vorhanden sein zur Hoffnung dass man nicht das Danaïdenfuss füllt.

Wenn nicht vor der nächsten Sitzung der Association die Sache so vorberichtet ist, dass man hauptsächlich

weiss ob und woher die erforderlichen Mittel zu erlangen sind, so finde ich keine Freiheit, die Geoge's Stelle länger einzunehmen.

Wann soll die Sitzung stattfinden? Und was muss zur Vorbereitung gemacht und geschrieben werden? Bedenke dass die Geoge nicht mehr da ist (er schwinde der Langsam hin) und dass ich 17 Jahre aus Europa fort war und in alle Dinge als Fremder zum ersten Male hineinkomme. Soll nach Rom geschrieben werden und an was und wie? Wird man trotz Messina jetzt die Association betreffende Mitteilungen mit einiger Aufmerksamkeit anhören?

Bille, schreibe mir darüber und gib mir das Licht über welches du verfügst. Und freiere dich auch wieder die Verbindung mit Petersburg damit man dort das Verhältnis der Akad. zur Eng. wieder aufnehmen und zwar besser als früher reguliere.

Mit bestem Gruss

dein Treuer

C. Smolendburgow